

Raumtraum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Zeitung, 22.08.2008. «Der Entwurf des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE) für das «Raumkonzept Schweiz»: In der obersten Liga eingeteilt sind die «Metropolitanräume» Zürich, Basel und Genferseebecken. Die «Hauptstadtregion» findet sich in der zweiten Reihe wieder.»

Der Bund, 28.11.2008. «Debatte um die Marke Metropole. Mit einer Motion forderte die FDP im Berner Kantonsrat, die Regierung müsse Bern eine Einstufung in der ersten Reihe sichern: «Bern gehört in die oberste Liga.» Die Motion wurde vom Parlament mit grossem Mehr überwiesen. Abgelehnt wurde sie in ihrem Hauptpunkt – die Regierung solle sich mit allen Mitteln für das Label Metropole wehren – einzig von der Fraktion der Grünen: Beharren auf der Marke «Metropolitanraum» sei nicht sinnvoll. «Bern ist kein Angelpunkt der globalen Wirtschaft und selbst eine steuerpolitische Rosskur macht uns nicht zur Metropole.» Bern solle sich auf seine Stärken besinnen – als Politik- und Kulturzentrum in einer schönen Landschaft. Und es solle eine Strategie als Hauptstadtregion entwickeln, statt ein unrealistisches Etikett anzustreben.»

Was braucht die Schweiz? Eine Mitte. Was ist die Mitte? Der Nationalplatz. Wo gehört er hin? In die Hauptstadt. Wo in der Hauptstadt? Vor das Bundeshaus. Berns Behörden schufen durch beherrschtes Ausräumen den grosszügigen Rahmen für alle Nationalfeste wie 1. Mai, 1. August, Bauern-demonstration, Neujahrsempfang, Betttag, Defilé und Europameisterschaft. So stärkt Bern die Stärke der Hauptstadtregion. Rendering: Edit, Zürich. Ein Team von Architektinnen und Architekten, Fotografen und Grafikerinnen erstellt Animationen für Architektur und Design. > www.edit-bilder.ch





Bern International Airport 11Km
experience westside bern brünnen

Spitalgasse

Der grosse vaterländische Platz

Abfälle dechets rifiuti litter